

Mitgliederspreis

In der Sonntagsausgabe über den im Stadtbau und den Vororten entstehen Bauarbeiten abgebolt: vierzählig 4.-50,- bei gewöhnlicher täglicher Auflistung im Doppelpack: vierzählig 4.-50,- Durch die Zeitungen für Bevölkerung und Gewerbe: vierzählig 4.-6,-. Diese täglich freigebundene Zeitung kostet: monatlich 8.-.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Redaktionssatz 8.

Die Expedition in Wochentagen unterschreibt
geöffnet nach 8 bis 10 Uhr.

Filialen:
Otto Meiss's Corrum. (Alfred Hahn),
Unterpfarrkirche 1.
Leipziger Straße,
Katharinenstraße 14, parl. und Kriegsplatz 2.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 475.

Freitag den 16. September 1892.

Insertionspreis

Die Geprägte Postzelle 20 Pf.
Reklame unter dem Abdruckstreich (geprägt) 20,-, vor dem Ausdruckstreich (geprägt) 40,-.
Geringe Schriften kostet außerdem Verleihungsgebühr, Tafelblätter und Illustrationen nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (wird), nur mit bei
Morgen-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Redaktionssatz 4 Uhr.

Son- und Feiertag seit 1/2 Uhr.
Bei den Filialen und Auslandsschulen je eine
halbe Stunde früher.
Ausland hat seit an die Expedition
gezahlt.

Druck und Verlag von C. Pöhl in Leipzig.

86. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 16. September.

Die am Sonntag in Mannheim abgehaltene Versammlung der katholischen Ultramontanen kann der allgemeinen Beachtung nicht bringend genug empfohlen werden. Sie hat das Verdienst, die wahren Sätze der ultramontanen Agitation viel ungenauer entblößt zu haben, als es auf dem Mainzer Katholikentag geschehen ist. Bischof Haßner hat zwar auch dort, zum Schaden der conservativen Freunde des Zentrums, die Perspektive der Überwindung des Protestantismus unter der triumphalistischen Alleinherrschaft der römisch-katholischen Kirche genau gezeichnet, aber für Dienern, welche ein Interesse daran haben, die Dinge nicht so zu sehen, wie sie sind, mag ja hier noch ein Spotsraum für beschämungsvolle Denunziationen überbleiben; in den Reden von Mannheim jedoch ist die Freiheitlichkeit des Seins gelassen, mit einer Unumwundenheit, wie sie in öffentlichen Verkündigungen von konservativer Bedeutung höchst nicht zu bedauern gewesen ist, daß man dort den Tag der einzigen Kirche als das Ziel verklärt. Der Gedanke einer Widervereinigung der christlichen Konfessionen seit Jahrhunderten edler Geist bestimmt, und es hat namentlich in neuerer Zeit nicht an Solchen gehaft, welche die Möglichkeit trümmert, daß unter dem Anzuge der Nationalität, also nur irgend vorhandene Kräfte in einer leichten Widerstandsmasse gegen die drohende Weltrevolution zusammenziehen, eine Verschmelzung der christlichen Kirchen sich mit der Zeit von selbst ergeben werde. Sie hoffen, daß gegenüber der großen Aufgabe, den Grundstein der benötigten Kultur gegen eine barbarische Verklärung zu vertheidigen, die trennenden Unterschiede verwunden und eine neue Gemeinschaft der Geister sich auf dem Voren wahrer Freiheitsfrohheit anstreben würde. Wie komme ich in von diesen karmelitischen Bruderschaften die Zukunft ersehnt, welche der Ultramontanismus antreibt? Hatten jene Schreiber geglaubt, daß die katholische Kirche, entwischen der modernen Geistesbildung ihrer bedeutenden Männer, sich in ihrem ganzen Leben verjüngen und die Hand zur Verkehrsleitung aller wertvollen Errungenschaften der heutigen Kultur hinstellen würde, so ist in Mannheim dieser ganze Cultus schwächer als je der Krieg erforderte, ist die deutsche Reformation sicher als je alle die Zwecke alles Lebts in der heutigen Welt bestimmt worden, worauf sich dann die Aufforderung zur Vernichtung dieser Quelle von selbst ergiebt. Was geht es ja vermehrt Brüder, die wie in Mannheim gehalten werden, nicht tragisch nehmen, um wie geben gern zu, daß gar manches bestige Wort dem Selbstverflammungszorn zu Gute gehalten werden mag. Was aber nicht übersehen werden darf, das ist der Geist, der diese Versammlungen belebt, ein Geist, der, wenn er je zu einem maßgebenden Einfluß in Deutschland gelangte, unser Vaterland in die bestreitbare innere Kämpfe führen würde. Das werden hoffentlich die Freier des neuen Curzes in Reich und in Preußen befehlen, ehe sie dem Zentrum irgendwelche Hoffnungen machen. Eine offizielle Stimme hat neulich erklärt, daß die Regierung einen neuen "Cultursturm" für das große Unglück halten würde. Ganz sicher würde ein solcher Kampf für Deutschland sein Sagen sein, und er wird auch, wenn die Regierung schlägt und Geschicklichkeit genug bewährt, vermieden werden können. Aber es wäre unfehlbar Tradition ein noch größeres Unglück, nämlich dasjenige der fortwährenden Unterwerfung der Regierungspolitik unter den beherrschenden Eindringling des Zentrums. Das schreitende Ende der Konfessionen ist die Gefahr eines derartigen Unglücks unvermeidbar. Darum ist es daulandsworth, daß die Ultramontanen selbst für die nötigen Warnungsaufgaben sorgen.

Während die Capri-Offiziere den Ultramontanen die katholischen Rechte zeigen und den gemäßigten Parteien mit dem Zentrum drohen, zeigt es sich immer deutlicher, daß im preußischen Ministerium Gnadeleiste wünschen sind, bei

deren die Ausführung jetzt Drogung sichtlich auf starken Widerstand stößt. So bringt unerwartet der "Reichs- und preußische Staatsanzeiger" unter vielen anderen amtlichen Notizen auch die folgende:

Der bisher als habschwein im Kaiserreichministerium beschuldigte Regierungskonsistor Dr. von Maue aus Bora ist mit der amtierten Verwaltung des Reichsstaates im Kreise Haderleben, Regierungskonsistor Schleswig, bestreitig worden.

Herr Maue war schon einmal eine viel genannte oder wenigstens vielgerühmte Persönlichkeit, nämlich bei der Beratung der preußischen Volkssozialverlage im Abgeordnetenkamm. Während damals die bekannten Gehörten der vorrangigen Röthe regelmäßig nicht in der Nähe ihres Gesells des Grafen Berlin, erblieben waren, sah der jugendliche, nunmehr mit der kommunistischen Verwaltung des Reichsstaates im Kreise Haderleben, Regierungskonsistor Schleswig, betreute Konsistor mausgezeigt neben dem einiges von den größten politischen Tragweite vertretenden Minister. Mit den beiden Freien in Schulverwaltungskamm befreundeten Sachverständigen wagten auch seine und des Staatsgesetzes würdige Bewunderer die Abschaffung der Habschwere nicht zu erklären, die ziemlich allgemeine Vermuthung ging vielmehr darin, daß die Referenten im Kultusministerium, auch der konservativen und bürgerlichen Werbung, jenen Gedächtnis-Politiker gegen den "Akkord" gänzlich verstanden, woran sich unbedingt die zweite Verhandlung hielte, daß der allzige gezeichnete, aus Peesa gebürtige, an Jahren junger Altherer Maue sich als Exponat des autoritären Ministers seine Spuren verdient habe. Mit den Abgeordneten von Querfurt in seiner verantwortlichen Kritik der Verhandlungen des Grafen Berlin fragte: "Wer hat Sie denn eigentlich beraten?" rückte sich die halb sprötkühne, halb entzückten Blüte auf den Knochen an Regierungskonsistor, der bereits seine Erfahrungen in einem das ganze Reich regierenden Gelehrtenamt verbreitete, im Umgang aber eine recht gute Figur machte. Diese legerte vermutlich nun der jungen Domänenrat in Kreis Haderleben, Regierungskonsistor Schleswig, vor Augen wie zu diesen, aber der legislativischen Verhältnisse des Herrn Althoff fand sich dort höchst in Polizeiverordnungen ein Genießthum. So unabbarbar war irgende Geiste, Werkwütiger Weise ist fast gleichzeitig mit Dr. Maue der Abg. v. Buch, der die konservative Fraktion des preußischen Abgeordnetenkamms vom Zentrum hinüberzog und das Schicksal in der ersten Verhandlung bestreitete, aus dem Ministerium des Innern zur Regierung in Aachen versetzt worden. Die Capri-Offiziere haben diese beiden Magistraten wieder zurückgeworfen; kein Wunder, denn sie liefern weitgehend den Petrus, das Graf Calenburg sich nicht breit, Vorbereitung zur liegenden Vereinigung seines Amtsvorgründers mit dem Zentrum zu treffen.

In den gegenwärtigen ersten Zeiten ist es innerhalb gut, wenn hier und da etwas gewollt wird, was zum Frieden hilft. So kennt der Pariser "Gaulois" als eine angelte aus "diplomatico" Quelle geschätzte Ent- schildung über den französisch-russischen Vertrag, der ja fast bei der Begegnung des Geschäftsmann Garnot mit Carnot in Paris fertig geworden sein soll. Das Komische bei dieser Entwicklung ist hauptsächlich der Umstand, daß in dem getrockneten Vertrag Böhmen nicht nur in Kriegsfall dem Deutsche die Geschworenen verlagen und hierauf gleich Böhmen neutralisiert werden. Diese Idee stammt vom Pariser, der sich auch bemüht, die Türkei zum Eintritt in den französischen Bund zu bewegen. Sobald der Sultan eingewilligt habe, werde der Vertrag unterschrieben. Was auch sagen, die französische Seite, die das sehr geschickt hat, mit einer ganz außergewöhnlichen Tochter Thaïs ausgespielt. Böhmen, den Bayr und den Sultan gleichzeitig in das Lager des deutsch-französischen Bündnisses einspannen, das ist mit einem Male etwas sehr viel. Indessen der Ge-

schwad der französischen Zeitungsschriften ist vielleicht ein solcher, daß sie mit solchen ihres angemessnen Nachrichten doppelt werden können.

Die letzten Berichte über den Erfolg des französischen Geschäftsmannes in Europa haben der Pariser Presse vollständig die Überzeugung eingesetzt, daß in den Gewaltentwickelungen nichts Anders mehr zu sehen sei, als eine französische erzielende Haltung, die, von dem Selle ausgehend, auch die offizielle Welt bestreiten kann. Die Frage ist nun mehr, welche Wirkungen sich von dieser Ausdehnung für die künftige Verbindung des politischen Verhältnisses zwischen den beiden Ländern erwarten lassen. In dieser Hinsicht, meinen die meisten Blätter mit ebenso viel Nachdruck als Schlußfolgerung, läßt sich der Einfluss der Zeit nicht zu viel erwarten; man kann Italien nicht umstimmen, so eben Österreich das von Deutschland überwältigte Jod abzuschaffen. Innerhalb wird der Einfluß in Europa als eine Unterstützung für eigene Rechnung den Begriff weiterführen; allerdings besteht die Schwierigkeit, daß den Obligationen des Konsuls von 1890 die erste Hypothek auf die Einie zuliegt. Verläßlich ist noch nicht bekannt, wie viele Obligationen verblieben sollen. Am den Budget für das kommende Jahr wird jedenfalls gearbeitet. Da die Herausförderung des Goldes, welche durch die beständige Auflösung erzielt werden sollte, voreilig nicht zu erwarten ist, beträgt das Budget einer Modifikation, d. h. es müssen zumindesten 20 Millionen für Ausgaben unter die Haushalte eingesetzt werden, welche einer Compensation bedürfen. Diese werden durch weitere Sparmaßnahmen angestrebt; das Kriegsbudget z. B. soll noch um eine Million eingeschränkt werden. Da aber den Erfahrungen denn doch eine bestimmte Grenze gelegt ist, nach auch zur Erzielung des tatsächlichen Übereinkommens eine Beweisung der Einnahmen eintreten. Nehmen die drei letzteren werden Schwellen denselben; vielleicht man interessiert, daß die Regierung durch Wiedereinführung des Schuh- und Erziehung neuer Monopole neue Einnahmemechanismen schaffen werde.

Die telegraphisch gemeldete zeitweilige Aufhebung des irischen Abwangsgegesetzes ist als der erste Schritt zur Durchführung der von John Morley in der Verwaltung Irlands eingeschlagenen Politik. Alle vierzehnzig Blätter auf Irland sind davon gesprochen, dass aus London berichtet wird, die durchaus vereinfachte Verordnung, die von dem irischen Nationalrat als eine gräßliche Verbindung gegründete habe, im Umgang aber eine recht gute Figur macht. Diese legerte vermutlich nun der jungen Domänenrat in Kreis Haderleben, Regierungskonsistor Schleswig, vor Augen wie zu diesen, aber der legislativischen Verhältnisse des Herrn Althoff fand sich dort höchst in Polizeiverordnungen ein Genießthum. So unabbarbar war irgende Geiste, Werkwütiger Weise ist fast gleichzeitig mit Dr. Maue der Abg. v. Buch, der die konservative Fraktion des preußischen Abgeordnetenkamms vom Zentrum hinüberzog und das Schicksal in der ersten Verhandlung bestreitete, aus dem Ministerium des Innern zur Regierung in Aachen versetzt worden. Die Capri-Offiziere haben diese beiden Magistraten wieder zurückgeworfen; kein Wunder, denn sie liefern weitgehend den Petrus, das Graf Calenburg sich nicht breit, Vorbereitung zur liegenden Vereinigung seines Amtsvorgründers mit dem Zentrum zu treffen.

Wie aus oben geschrieben wird, hat das endgültige Scheitern der Bemühungen keineswegs einen aussichtsreichen Anteil, denn zwar sehr viel gebunden moralische Wirkung im Innlande doch die gute Arbeit gebracht, daß die österreichische, Griechenland müsse aus eigenen Kräften die konservative Linie übernehmen, sich mit der wissenschaftlichen Nachschule des nach den maßgeblichen Faktoren eingestellt hat. Und die gebrochenen Holzgerüste hinzu zu ziehen, nach der Regierung jedoch in Gütekonsens gegeben, sei eine Art, der Konsulat wird selbstverständlich von der englischen Presse lobhaft in Gütekonsens gegeben. Der "Daily News" schreibt: "Das ist in beiden Fällen das richtige Vorgehen, daß man auf beiden Seiten des irischen Volkes genommen, die Verwaltung Irlands der Verwaltung von England, Wales und Schottland gleich gestellt werden. Standart" sagt: "Wie würden Morley und Gladstone, wenn sie die Verhältnisse in Irland kannten, es wohl mögen? Sicherlich nicht anders als das Experiment anfällt. Andere menschliche Blätter erinnern daran, daß schon Völker das Freiangebot vielfach zeitweilig aufgehoben haben; die menschliche Volljährigkeit zeitweilig aufgehoben haben; die Regierung durch Wiedereinführung des Schuh- und Erziehung neuer Monopole neue Einnahmemechanismen schaffen werden." Seltens ist im politischen Treiben der Gegenwart ein Beispiel so dreisten Springens von einem Standpunkt auf den entgegengesetzten vorgetragen, wie in dem neuerdings von Anglia verdeckten Verfahren in der Pariser Angelegenheit. Daraus erinnert sich, wie die Russen offiziell und offiziell, ob sie Vorgesetzte im Pariser als eine von eben Wissenschaft gelehrte wissenschaftliche Organisation darstellen demnach waren. Nach vor wenigen Tagen, als der Aufmarsch der vom Obersten Janow geleiteten "Experiment" mit achtzig Truppen sich nicht länger ableugnen will, erklärten sie robust: das Abenteuer in feiner Kostprobe habe überwunden, Oberst Janow habe nur 100000 per Verlängung, die sei eine Kugel und Trag, mit dem man Anglia belämmert! Und heute? Die "Neue Presse" behauptet, ohne Zweifel offiziell, daß das gesuchte Pariser schon seit 1875 von Rechts wegen Anglia gehört. Es sei daher ganz in der Ordnung, wenn Oberst Janow, der eine kleine Armee zur Verfügung habe, in welcher alle Waffengattungen vertreten seien, sich die Einsätze aus dem Lande gezeigt und danach die Engländer gejagt habe! Es scheint unmöglich, daß man sich in Petersburg zu haben meint und diese offene Belämmigung dem Ministerium Gladstone ungestraft läuft ins Gesicht werfen zu dürfen.

Deutsches Reich.
88. Berlin, 15. September. Wie wir bereits telegraphisch gemeldet, trat heute das Staatsministerium wieder zu einer Sitzung zusammen. Der Ministerpräsident Graf Eulenburg hatte deshalb seine für heute angelegte Konsultation verschieben, er begibt sich erst Ende nächster Woche auf seine Reise in Westküsten, wo er ungefähr vierzehn Tage zu bleiben geplant. Das ist eine Wissenschaftliche Mission, die er zusammen mit dem Generalstab geleitet werden soll. Nach wenigen Tagen, als der Aufmarsch der vom Obersten Janow geleiteten "Experiment" mit achtzig Truppen sich nicht länger ableugnen will, erklärten sie robust: das Abenteuer in feiner Kostprobe habe überwunden, Oberst Janow habe nur 100000 per Verlängung, die sei eine Kugel und Trag, mit dem man Anglia belämmert! Und heute? Die "Neue Presse" behauptet, ohne Zweifel offiziell, daß das gesuchte Pariser schon seit 1875 von Rechts wegen Anglia gehört. Es sei daher ganz in der Ordnung, wenn Oberst Janow, der eine kleine Armee zur Verfügung habe, in welcher alle Waffengattungen vertreten seien, sich die Einsätze aus dem Lande gezeigt und danach die Engländer gejagt habe! Es scheint unmöglich, daß man sich in Petersburg zu haben meint und diese offene Belämmigung dem Ministerium Gladstone ungestraft läuft ins Gesicht werfen zu dürfen.

Feuilleton.

Das höchste Gut.

Roman von L. von Geroldss.

Kasten verlosen.

(Fortsetzung.)

Ich bekannte, bin jetzt nicht zu sprechen."

Potti wankte und ließ sich schwer in ihren Sessel zurück.

„Sie brachte kein Wort hervor und durfte ja auch nicht.

„Der Vater zögerte.

„Ja, er sagt, es wäre etwas sehr Wichtiges“, brummte er.

„Was Wichtiges für mich? Der Lieutenant?“

„Ja, eben der! Und er ist im festlichen Aufzug.“

„Ja, was?“ fragte der Senator, sich erhebend.

„Ja, mit Helmibus und Schärpe.“

„So bitte ich, einzutreten. Geb hinaus, Potti.“

Es war ein harter, seltsamer Blick, der das blonde Mädchen dabei traf.

„Wenn das etwa eine abgelaufte Geschichte ist, meine Tochter, so hättest du mir darüber nicht schreiben dürfen.“

„Du spät! Zu spät, ihm zu füllen zu fallen. Selbst kann kommt sie nicht mehr.“

Karl August trat ein.

Eine leichte Röte brannte auf seinem scharmen Gesicht.

Was habt ihr den Jungen an, den er sich anhat. Er muss

den schwarzen Säbel in der Hand, und es war, als hätte er die Faust daran.

Trotz und Hochmuth in jedem Zuge, ein unheimlich

starkes Kind in den dunklen Augen, trat er nach auf den Senator zu.

Nicht wie einer, der einen Antera bitten will, ihm sein bestes Gut anzuvertrauen, nein, wieemand, der eine Herausforderung überträgt.

Potti drückte die gefalteten Hände vorstellend auf die Brust.

Sie hätte ihn in ihre Arme nehmen, herzigen, herausführen mögen und ansehen! „Nicht so! Nicht heute! Noch lange nicht! Wir wollen warten, der Weg war falsch, mein ist die Schuld — nur nicht so, nicht heute!“

Aufruhr!

Wie ein heißer Felsen, an dem kein Hintersinn möglich ist, stand Jax-Wilhelm Martin da.

„Eine wichtige Angelegenheit führt Sie um diese Stunde zu mir, Herr Graf.“

„Die wichtigste meines Lebens.“

„Die Hand Ihrer Tochter. Ihre Herz gehört mir bereits.“

„Sie haben sich deinen heimlich verschworen.“

„Herr Senator — Ehrentümungen in dieser Stunde —“

„Ah, unsere Nachbarn begreifen sich schon. Sie finden es ebenfalls nicht — nun, sagen wir, nicht in der blüherlichen Ueberzeugung, Herr Graf, daß der Hergest eines Württemberg zu verstehen, ohne Vorwissen des Vaters eine vorbereitete Ueberredung ist! Wer zu sagen und dem Kommandanten des Heeres zu überlassen ist, kann Ihnen nicht mehr.“

„Und ich verzweifle sie.“

„Warum?“

„Darf ich bitten, Platz zu nehmen, Herr Graf?“ sagte

der Senator, von seiner anfangs aufwallenden Ernstigkeit

zu der alten Höflichkeit zurücksteckend.

Karl August legte sich auf einen vom Senator selbst herbeigezogenen Sessel.

„Warum, Herr Senator?“

des Grafen Taxis holt es die Reichsregierung für notwendig, daß die Militärvorlage noch in diesem Winter zur Verhandlung und Verabschiedung gelange, und wenn wir recht berichtet sind, könnte ihm das gesuchte Ministerium in dieser Aussicht bei. So wurden abends Einzelheiten der von Miguel vorgelegten Steuerreformvorschläge berathen, über welche Auswirkungen noch nicht verhandelt. Doch soll darüber Einvernehmen bestehen, daß der Samstag spätestens am 8. November einberufen wird, der Reichstag vielleicht vierzehn Tage später. Wie wir hören, sollen aber das Ministerium auch noch andere Dinge beschließen haben, unter Anderem ein von den katholisch konservativen Kanälen gemachtes Antrittsgebot des Schlosses in Aulna dem preußischen Staat läßtlich zu überlassen — Auch der Bundesrat diente in nächster Woche seine regelmäßigen Arbeiten wieder aufzunehmen. Es hatten bereits eine ganze Reihe von Verträgen der Freigrafschaft. Das ein Reichsdeputationsgesetz im Reichsgerichtsrat ausgearbeitet war, ist nichts, zweifelhaft aber steht es, ob dieser Kantor bereits bei seinem Auftritt am Samstag bereit ist, seine Zustimmung zu verleihen.

Die "R. A. B." bemüht sich, die Jesuiten und ihre Ziele als ganz harmlos darzustellen. Zu dem Brodt berichtet das führende Centrumblatt mit Jesuitenlogik folgendes:

"Der Brodt des Geschäftsführer Jahn ist Vertheidigung, Sicherung und Aufzehrung der katholischen Religion; Sicherung vor Allem in den beiden katholischen Ländern, Vertheidigung überall, wo die katholische Religion eingeschränkt wird, also auch gegen den angreifenden Protestantismus. Aber von dem 'Kampf gegen Häretiker und Schismatiker', des Ignatius „ganz ausreichend“ als Brodt geschildert habe, kann keine Rede sein. Die Jesuiten haben ihre Hauptaufgabe in katholischen Wahlen und unter den Heiligen entdeckt. Sie waren das mit dem „ganz ausreichenden Brodt“ zu vereinbarmen gewesen. Das der Orden sich Erhaltung, Vertheidigung und Aufzehrung des katholischen Glaubens zum Ziel setzt ist, kann ihn auch ein Protestant billiger Weise nicht vom Bannen machen. Aber bestreitet es einen die protestantischen Bistümer nicht als ihre Nachgabe, den protestantischen Glauben zu erhalten, zu pflegen, zu vertheidigen und zu verteidigen? In Wirklichkeit haben die Jesuiten eine Zusage gemacht in Deutschland genommen."

Die "R. A. B." bestätigt, daß dem Reichstage in der bewohnten Sessie der Entwurf für eine Reform des Militär-Strafverfahrens nicht zugehen werde.

In der langen Reihe von Jahren seit Beendigung des deutsch-französischen Krieges schwanken die Ausgaben der Reichsverwaltung um die Summen von Jahren zwischen 10 und 12 Millionen Mark jährlich, um im Jahre 1877/78 auf 22 Millionen Mark zu steigen. Infolge der jahreszeitlichen Entlastungen, was sie nach der Durchsetzung Kaiser Wilhelms II. vorgenommen wurden und Anfangs sicherlich notwendig waren, sind die Auswendungen für Posten von Jahr zu Jahr erheblich angewachsen und zwar von 55 Millionen Mark in 1888/89 auf 61 in 1889/90, auf 63 in 1890/91, auf 66 in 1891/92 und zuletzt auf 68 Millionen Mark in 1892/93, insgesamt seit 1888 also um 16 Millionen Mark jährlich, d. h. um ein volles Drittel der früheren Höhe.

Das Militär-Oekonomie-Departement des Kriegsministeriums sieht den verhinderten Handelskammern mit, daß die Regierung nicht die Macht habe, eigene Befehle zur Verhinderung von Militärschäden zu ertheilen.

Die "R. A. B." stellt hauptsächlich in der in letzter Zeit aufgetauchten Beklagerung einer geplanten Erhöhung des Tabakzölles und der Tabaksteuer in Abrede. Uns will scheinen, daß die bessere Orga zu einer solchen Erklärung der "Reichs-Anträge" mache.

Das deutliche Centrumblatt meint, daß bis zum 16. Juni von Emil Fuchs Ratschlägen im Hause nicht eingetreten seien.

Der Senator und Minister für Handel und Gewerbe, jetzt d. V. Stieglitz, ist von Klug zurückgelöst.

Bremervorsteher Herzfeld vom Westfälischen Fabrikanten-Bezirk Nr. 7 ist neuer deutscher Abgeordneter als Staatsmann in Bremen im Tagungs- und der Niederrhein und Deutschland begonnen.

Angeblich der konserватiv-liberalen Agitation im Wahlkreis Lüneburg schreibt die "Nationalzeitung", die Nationalliberalen würden dort ihr Glück kaum auf eigene Faust versuchen; sollten sie nicht durchdringen, so würden sie ihre Möglichkeiten in der Stadt ausnutzen. Jedenfalls wären sie dann über die den deutschfreundlichen Kandidaten eingetreten. Die Lüneburger Wahlen hätten zwar nur die Bedeutung eines einzelnen Mandats, es wäre aber überaus wichtig, daß die nationalen Liberalen und Freisinnigen von südländischen Deutungswahlkreisen abstimmen und eine Sprache führen, die eine umfassende gegenseitige Unterstützung gestalte.

Der aus Magdeburg nach Russland ausgewiesene angeklagte Sozialist Holzhausen ist gestorben und der Haft entlassen und ihm der dauernde Aufenthalt in Preußen gestattet worden. Unter diesen Umständen mußte er recht auf die amtliche Erklärung des Borsfols, der im höchsten Grade gerichtet ist, daß der Vertrauen der Staaten zu der Rechtschaffenheit im deutschen Reiche zu erfordern, gezwungen werden, sich seinen Verteidigern nicht zu verjagen, so erfuhr sein Freiheitler in Hamburg aus einem anderen Grunde in noch höherem Grade rechtfertigend.

Breitens' schwarzer Brodt hatte ihm gestattet, daß auch ein unumstößliches Urteil über die russischen Sanitätsverhältnisse, insbesondere über die Wohngesetze gegen den Proletarien, zu erläutern. Er war dadurch in die Lage versetzt, die völlig irgende Kritik, die über die Sachen in Deutschland ganz allgemein vertrieben waren, zu berichtigten. Das ist nicht nur im Allgemeinen von Interesse, sondern für die deutschen Polizeiamerikaner von unmittelbarer praktischer Bedeutung. Nur ist aber leider auch über die Anstalten in Hamburg — jeweils die vor Austritt der Staatsverhältnisse, als die angeschlagene soziale Arbeitsschule ausgebaut wurde — nichts mehr bekannt. Solche Anstalten werden sich ebenso wie die anderen Wohngesetze nicht leicht erläutern lassen.

Aus Verbrekerkreisen wird der "König B." geschrieben, daß die Regelung der Kriegsverhältnisse überall und ständig bezüglich seines Wertes ist, da hierdurch ein sozialer, lang beständiger Überstand endlich abgestellt werden sollte. Nach dem Königlichen Erlass dürfte aber auch noch die Stelle verworben werden, welche besagt, daß durch die Möglichkeit der Erweiterung des persönlichen Raumes der Karte vieler Orte für einen Theil der Provinzen und für die Leute der Reichsstaaten eine Annäherung an die Verhältnisse der bisherigen Provinzen erreicht ist. Es ist hier ganz richtig gelöst, daß eine "Annäherung" erreicht ist, ebenso wie mit der Regelung der Kriegsverhältnisse. Es war ja recht gut, daß das Abgeordnetenhaus die jetzige Art der Gesetzesaufstellung annahm, da sonst vielleicht gar nichts daraus geworden wäre, aber doch ist für die höhere Scherhaftkeit leidlich eng das Wollen um die volle Gleichberechtigung mit den Richtern des Justizialrats abgeschlossen. Nicht Annäherung, sondern völlige Gleichstellung mit den Richtern — das ist und

Dreizehntes Kapitel.

"Anderer! Sie kann den schlaffen Augen unmöglich liegen! Ein frischer, gefüllter, übernatürlicher Bildschirm von strahlendem Leben!" rief der Senator geringschätzig.

Aber vielleicht hatte er keine große Erfahrung in Pechsäften. Und vielleicht wußte er nichts von dem: "Les extrêmes so touchent" und von dem trügerischen Mindest des Weines für den kleinen Mann! Dette war nicht mehr die Alte. Sie war oft geradezu marxistisch gegen ihren Vater. Ob sie nun, als habe sie ihn in ihrem ganzen Sinn und Weise unumstößlich zu werden, ihm auf Schrift und Tint einen Vorfall zu diesem Ihr heiligen Taufengel erlaubte der jenen Vater. In Seite und Sammt, wie um die Größe zu markieren, kam sie zu Tische. Sie ist groß. Sie war dann ausgezogen, — wohin, zu wen, sagte sie nicht.

Der junge Herr Pallad war am Tage nach seiner Verbung zu seinem Regiment zurückgekehrt, also lag die Dame für einige Tage ab, während sie mit einer alten Frau, bei der sie als kleines Kind einst Studien genommen hatte, ganz gleichwohl bei welcher Witterung.

"Sie läuft überall hin, wie die Katze den Schwanz hält," meinte er empört zu Peter.

"Sie ist auch über! Und sie sagt ihr Schild durch," bestätigte dieser.

"Da kann sie aber lange warten, bis dahin ist das Feuerwerk in die lange verzweigt."

"So? Wissen Sie was Wöhrel?"

"Na dazu braucht man bei uns kein arabisches Weizen zu sein."

"Um an den Thüren zu berichten?"

"Peter, Ihr geht zu weit! Ich horche nicht. Ich höre und sehe nur. Und das war mein Kunststück, die Geschichte aus den drei Gesichtern zu merken."

Das war es nun in der That nicht, obwohl Herr Hesse

während der entscheidenden Unterredung nicht allzu weit von der betreffenden Thüre stand und lauschte.

Ja, Petri that, als habe sie keinen Vater mehr. Sie that, was sie wollte. Sie kam und ging ohne Frage und Antwort, zog sich wie eine "Gräfin" nach Hause, aber — sie wurde blässer und magener von Tag zu Tag.

Und eines Tages trat die Reaktion ein, und der dümmste Senator sah neben dem großen Pierpont, in dem seine "gute Frau" gestorben war, und ängstigte sich wirklich. Das Leben seines einzigen Kindes, Ruhe und Frieden seines Alters, sein höchstes Gut, waren bedenklich und Schwanken.

Denn Petri, in weichen Grünen und rosa Blättern, von rosa Wallmullen umgeben, fielte aus phantastische und scheinbar nach ihrem Vater und sehr mechanischer Weise, nach dem Veedelberger.

Echter war nicht zu beschaffen, aber Herr Peters wurde entdeckt, und es läßt, als ahnte Petri richtig, wenn sie die weise, harte Faust in ihren weichen Händen hingezogen hielt.

"Hab' fort!" herrschte sie dem Senator bestigend an.

"Lieber Herr Peter, wollen Sie mir beibringen?"

"No, so Gott mir halte!"

"Auch wenn Alles zu Ende ist — wenn ich tot bin?"

"Aber Sie brauchen nicht tot zu sein, ich habe doch Alles, gekauft Petri."

Und dann schworen ihre Geranien wieder ab, und sie sagte immer nur: "Du bist! Du bist!"

Jan-Wilhelm litt sehr in dieser Zeit.

Ein wirklich sonderbares Unkraut war, daß sie nie, selbst in den höchsten Hintergängen, nach ihrem Geliebten verlangte.

Bei es, daß sie ihr heimiestes Geheimnis so tief und englich im Grunde ihres Herzens verborgt hielt, oder daß sie Gott so wenig von ihm erfußt war, sie sprach nicht von Karl August und verlangte nie nach ihm. Beimal mit Angst lachte der Senator auf über Phantasien, denn was sollte er tun, wenn sie nach dem Geliebten rief, und der Arzt womöglich ihre Geschichte von der Erzählung ihrer liebsten Verlangens abläugte möchte?

Aber es geschah nie. Der Senator atmete auf.

bleibt bis zur Erfüllung ihrer berechneten Wünsche die Devise der höheren Scherhaft.

* Königsberg i. Pr., 14. September. Wie seit einiger Zeit unter den polnisch sprechenden Oberhessern, so machen sich seit kurzem auch unter der litauischen Bevölkerung nationale Sonderbestrebungen bemerkbar. Bereits im Dezember v. J. fand eine Reihe von Bürgern eine Denkschrift und Petition an den damaligen Kultusminister und darüber, daß in den Volksschulen der litauischen Bevölkerung der Religionsunterricht wieder wie früher in litauischer Sprache ertheilt und daß auf einigen österrreichischen Lehrerseminaren das litauische als obligatorisches Lehrgegenstand in den Unterrichtsanfang aufgenommen würde. Welche Antwort die Petitionen auf dem Kultusministerium erhalten haben, ist nicht bekannt geworden. Am 13. September hat sich nun, wie bereits kurz gemeldet, in Lüttich ein litauisch-conservativer Wahlverein gebildet, um einen oder zwei Wahlkreise in den Landtag und Reichstag zu entsenden und die litauische Sprache in den litauischen Wahlkreisen zu erweitern. Auch für einige andere ostpreußische Städte (z. B. Memel) ist die Begründung ähnlicher Wahlvereine geplant. Unter diesen Umständen hätten wir in den preußischen Provinzen die im Innern keiner mehr auf eine neue, wenn auch sehr kleine national-politische Partei zu rechnen.

* Braunschweig, 16. September. Die Central-Branche und Seiden-Gasse der Metallarbeiter "Vulcan" hat hier am 16. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung ab, um die Auflösung, beziehungsweise den Auflösung in die Allgemeine Branche und Seide-Gasse der Metallarbeiter zu beschließen.

* Berlin, 15. September. Heute Abend 10 Uhr feierte unter Großherzog von Schleswig hierzulande jurid. Dr. Vogelius, bestatt. der Metallarbeiter "Vulcan" hierzulande, die Tochter Johanna Albrecht von Westfalen. Das Empfang war sehr feierlich.

* Mainz, 14. September. Heute Abend 10 Uhr feierte unter Großherzog von Schleswig hierzulande jurid. Dr. Vogelius, bestatt. der Metallarbeiter "Vulcan" hierzulande, die Tochter Johanna Albrecht von Westfalen. Das Empfang war sehr feierlich.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Braunschweig, 16. September. Die Central-Branche und Seide-Gasse der Metallarbeiter "Vulcan" hat hier am 16. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung ab, um die Auflösung, beziehungsweise den Auflösung in die Allgemeine Branche und Seide-Gasse der Metallarbeiter zu beschließen.

* Berlin, 15. September. Heute Abend 10 Uhr feierte unter Großherzog von Schleswig hierzulande jurid. Dr. Vogelius, bestatt. der Metallarbeiter "Vulcan" hierzulande, die Tochter Johanna Albrecht von Westfalen. Das Empfang war sehr feierlich.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Braunschweig, 16. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellroten Kleidern am 30 Prozent.

* Wiesbaden, 14. September. Gleicher Abend wie der Vater, die Tochter war mit 21 Jahren, in den bräunlichen Kleidern am 20 Prozent, in den violettgrünen Kleidern am 25 Prozent und in den hellro

Berhaupt nicht zu schaffen. — Ministerpräsident Szapary ist heute aus Pragischen zurückgekehrt. Heute wurden auch schon die Minnberatungen über das nächstjährige Budget fortgesetzt, aber noch bewertet. Auch die Frage der Bevölkerung wurde erörtert.

* Karlsruhe, 16. September. (Telegramm.) Der Landeshauptmann-Stellvertreter Dewel ist gestern Abend plötzlich gestorben.

Frankreich.

* Paris, 15. September. Der russische Botschafter erklärte durch Circular die von Jacobsohn an Bulgarien verlaufenen Aktionen als das Werk eines Fälschers.

* Die Bedrohung gefährdet sich in Frankreich wesentlich noch weiter als in Deutschland. Auch dort steht die Höhe des Brodkreises zu den niedrigen Belieferungsrichtungen, wobei allem Verhältnis, nur zahlt in der „freien Republik“ die Bevölkerung unfeindlichster Art dem Versuchsweg einbreitet. In Issoudun kam es diesen Tagen zu einem verdeckten Börsenkrieg, weil der Markt die Befreiung um 1 Centime pro Kilogramm herabgesetzt hatte. Da die Bader der benachbarten Orte die Partei der Streitenden ergreiften und sich weigerten, der Stadt mit Brod auszuhelfen, so wandte sich der Gemeinderat kurz entschlossen an die Militärverwaltung, welche auch abseits alle nötigen Verteilungen traf, um bis auf Weiteres den Brodkreis der südlichen Bevölkerung zu decken.

Belgien.

* Brüssel, 15. September. Der Ministerpräsident Deurne hat einen an ihn gerichteten Brief eines Deputierten über die den belgischen Bergarbeiter in Nordfrankreich bereisten Bahnen kundgeworfen. Diese Angelegenheit habe die belgische Regierung leichtlich behauptet, welche habe mit der französischen Regierung Verhandlungen darüber eingetreten. Er hofft, daß die Belger in Nordfrankreich den französischen Behörden denselben Schutz vinden werden, den ihnen die guten Beziehungen zwischen Frankreich und Belgien verschaffen würden. — Sämtliche Abonnenten geben der Hoffnung Ausdruck, daß man in Frankreich zunehmend, wo die anderen Umstände über die Ermordung des französischen Kaisers Poincaré bekannt seien, in gleicher Weise auertieren werde, daß der Kongress auf dem Ereignis vollständig verschweigt.

Schweiz.

* Zürich, 16. September. Die Reiterer der Bundeskommission, des Centralcomitée, des Genève-Komitee und des Organisationskomitee für das internationale Sozialistische Congress haben eine Konferenz abgehalten, um an diesem Congress Stellung zu nehmen. Die Majorität der Reiterer war dafür, daß jedes Centralkomitee offiziell durch sein bei der Zeigezeit auf dem Congress vertreten sein solle und daß jede Centralkomitee für fachliche Bedürfnisse in ihrer Organisation mitsitzt. Die Schweizer Sozialistensäume waren vor nicht die Abstimmung durch die Zahl ihrer Reiterer je betrachtet, jedoch sollte diese Zeigezeit gut verlaufen. An den Congress sollen folgende Themen gestellt werden: 1) Das Central-Komitee der Sozialdemokratie in Zürich setzt auf dem Congress die Befreiung der Sozialdemokratie Deutschlands beansprucht. 2) Spruchurteil des Schrift-Ausschusses. 3) Erklärung des sozialistischen Komitees als das wichtigste Kapitel im Sozialismus. 4) Soziale Revolution und die Auseinandersetzung auf der politischen Arbeitsfront. — Die wichtigsten oppositionellen Sozialisten haben an dem Congress nicht teilgenommen, während die sozialdemokratischen Vorführer am meisten waren. — Die deutschen Sozialisten in Zürich setzten auf dem Congress die Befreiung der Sozialdemokratie Deutschlands beansprucht. 1) Spruchurteil des Schrift-Ausschusses. 2) Erklärung des sozialistischen Komitees als das wichtigste Kapitel im Sozialismus. 3) Soziale Revolution und die Auseinandersetzung auf der politischen Arbeitsfront. — Die wichtigsten oppositionellen Sozialisten haben an dem Congress nicht teilgenommen, während die sozialdemokratischen Vorführer am meisten waren. Es drohte sich, daß der Staat Wiederaufstand, um die Polizei der deutschen Parteien und um die Bekämpfung eines sozialistischen Komitees zu reagieren. — Der deutsche Sozialist, der von Wiederaufstand sprach, erklärte, daß der Sozialistische Sozialist ein Mitglied des tschechischen Hauses hinzufügt zu sehen.

Orient.

* Petersburg, 16. September. (Telegramm.) Die vorläufige humanitäre Verbindung des Russischen Reiches hängt mit der Kriege des Domänenministers Österreichs nach der Kriege zu schließen. Der Minister will sich zunächst über die Friedensfähigkeit des vorliegenden, außerstaatlich gesetzten jüdischen Kolonialstaates informieren. Von dem Ergebnis dieser Information hängen viele Vermutungen im neuen Untergesetz abhängig gemacht werden.

Afien.

* London, 16. September. (Telegramm.) Ein Telegramm der „Times“ aus Shanghai stellt die jüngst gebrachte Meldung über die in Shanghai erfolgten Misshandlungen von zum Christentum übergetretenen Chinesen darum richtig, daß einige französische Missionare verwundet worden seien. Die Übernehmer an den Anschuldigungen sind freilich bestreitbar.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

Großbritannien.

* In England scheint sich eine neue große Arbeitseinstellung vorzubereiten. Die Baumwollspinnerei besitzer Lancashire halten eine Versammlung in Manchester ab. Es zeigte sich, daß die Eigentümer von 80 Proc. der sämtlichen Spinnereien für eine spore. Lohnherab-

setzung stimmten. Hierdurch werden sämtliche Mitglieder des Verbundes der Spinnereibesitzer verunsichert, den Vertrag auszuführen. Sie zur Kündigung gedrängt werden, wollen die Fabrikanten noch einmal eine gütliche Vereinbarung mit den Beamten des Gewerbevereins haben, um möglichst eine friedliche Lösung herbeizuführen. — Wie die „St. James's Gazette“ meldet, bat die Königin Victoria beigelesen, den Könige von Württemberg den Hohenstaufen-Orden zu verleihen. In einer der nächsten Wochen werde der Herzog von Edinburgh zur Übergabe des Bandes und der übrigen Ordens-Insignien sich nach Stuttgart begeben. Senior der königlichen Ordensträger ist seit dem Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha (1854), abgesehen vom Großherzog von Mecklenburg-Strelitz (1862).

Rußland.

* Petersburg, 15. September. In Petersburg soll ein neues wichtiges Amt demokratisch begründet werden, das eines Vicepräsidenten des Reichsrats. President dieses geschiedenbeauftragten Körpers ist seit Jahren der Großfürst Nikolai Alexejewitsch, der einzige noch lebende Sohn des Zaren; doch ist diese seine Thätigkeit nur eine nominelle. Ein Kandidat für den neuen Vicepräsidentenposten des Reichsrats wird der Geheimrat Abaza genannt, bisher Vertreter des Staats-Dienstesdepartements. Abaza gilt für sehr erfahren in Finanzangelegenheiten, auch er ist kein Russlandist. Der Nachfolger Abazos soll dann der fehlende Finnlandsgräfeli werden. — Gschaidau erwähnt das Gericht General Drago-mirov wird vom Amt des Commandirens der Truppen des Kriegs-Militärberichts entlastet. — Ein Wolfsschädel Petersburger Telegraphen vom 14. d. Mo. meldet, Professor Bartolowitsch in Warschau ist seitens der Regierung als Rector der Universität Dorpat in Aussicht genommen. Es sei hierzu bemerk't daß Bartolowitsch in politischer und nationaler Beziehung Vertreter des extremen Pan-Slavismus ist; er redigt von Warschau aus die in St. Petersburg erscheinende „Slawjanische Osteorie“ (Slawische Rundschau), das Organ der Slawischen Wohltätigkeits-Gesellschaft. — Am 20. October beginnt vor den Commandirens der Truppen des Russischen Reichs der Prozeß gegen 180 Personen, welche sich an den Unruhen, die sich ungeheuer auswiesen, beteiligt haben.

* Petersburg, 16. September. (Telegramm.) Die vorläufige humanitäre Verbindung des Russischen Reiches hängt mit der Kriege des Domänenministers Österreichs nach der Kriege zu schließen. Die Majorität der Reiterer war dafür, daß jedes Centralkomitee offiziell durch sein bei der Zeigezeit auf dem Congress vertreten sein solle und daß jede Centralkomitee für fachliche Bedürfnisse in ihrer Organisation mitsitzt. Die Schweizer Sozialistensäume waren vor nicht die Abstimmung durch die Zahl ihrer Reiterer je betrachtet, jedoch sollte diese Zeigezeit gut verlaufen. An den Congress sollen folgende Themen gestellt werden: 1) Das Central-Komitee der Sozialdemokratie in Zürich setzt auf dem Congress die Befreiung der Sozialdemokratie Deutschlands beansprucht. 2) Spruchurteil des Schrift-Ausschusses. 3) Erklärung des sozialistischen Komitees als das wichtigste Kapitel im Sozialismus. 4) Soziale Revolution und die Auseinandersetzung auf der politischen Arbeitsfront. — Die wichtigsten oppositionellen Sozialisten haben an dem Congress nicht teilgenommen, während die sozialdemokratischen Vorführer am meisten waren. Es drohte sich, daß der Staat Wiederaufstand, um die Polizei der deutschen Parteien und um die Bekämpfung eines sozialistischen Komitees zu reagieren. — Der deutsche Sozialist, der von Wiederaufstand sprach, erklärte, daß der Sozialistische Sozialist ein Mitglied des tschechischen Hauses hinzufügt zu sehen.

Asien.

* London, 16. September. (Telegramm.) Ein Telegramm der „Times“ aus Shanghai stellt die jüngst gebrachte Meldung über die in Shanghai erfolgten Misshandlungen von zum Christentum übergetretenen Chinesen darum richtig, daß einige französische Missionare verwundet worden seien. Die Übernehmer an den Anschuldigungen sind freilich bestreitbar.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein Wohlstand besteht.

„Sicht, wie die deutschen Männer es wollen, soll der Sozialismus vorgebracht, sondern sie befürchtet werden. Der politische Kampf soll angezeigt werden, und sie ist für den Sozialisten zwecklos.“ In den Höfen, in den Berghäusern, wohin der Sozialist hingehen lebt, sei die Wirkung groß. Man ist angetan, indem man den Bürgern verriet, daß sie nicht über deren Stimmen nicht mithaben. Der Sozialist schreibt, der neue Politiker, wurde als Sozialist bezeichnet. Schließlich wurde in der letzten Verhandlung der Opposition empfohlen, von der Gründung eines eigenen Verbandes Abstand zu nehmen. — Der Berliner Sozialist Senator Müller, was den Kontakt von 20 Mitgliedern zur Presse habe. Die öffentliche Auseinandersetzung der Opposition auch ausreichend erachtet.

* Die japanische Presse fragt über den Verfall der guten Sitten, welcher bei den jungen Mädchen aufgetreten ist, da nach der religiösen Erziehung kein W

des vergangenen Herbstes ist die Cholera mit einigen Tagen umrissen auch in Leipzig aufgetreten.

? New-York, 10. September. Der Gesundheits-Kommissar der Stadt, Wm. Dens, der erklärt, es müsse gegen Cholerafälle hier kontaktiert, es könnte sich dabei aber nur um eingeschränkte Fälle handeln, da die Cholera bald verschwinden werde. Nach der Erfahrung hat das Gesundheitswesen, ebenso wie die Städte, keine einzige epidemisch ausbreiten, es würden nur sporadische Fälle vorliegen, mit Beginn der kalten Jahreszeit werde die Cholera ganz verschwinden.

Königreich Sachsen.

-e- Leipzig, 16. September. Wie aus der amtlichen Bekanntmachung hervorgeht, findet morgen, Sonntagnachmittag, den 17. September, von Mittag 9-12 Uhr und Nachmittag 3-6 Uhr im Gladter'schen Saal im Alten Handelsverein am Markt die Wahl von Wahlmännern ein zur Handelskammer statt. Bei der großen Bedeutung, welche die von der Kammer vertretenen Handelsinteressen für andere Städte haben, ist auch die morgige Wahl von Wichtigkeit, es erscheint daher eine möglichst offizielle Bekanntmachung erforderlich. Wer wahlberechtigt ist, ist aus der amtlichen Anzeige zu ersehen. Wie haben daraus hervor, daß die Wähler in Berlin sich einzufinden und einen mit 60 Stimmen wählbaren Personen vereinbarten Abstimmung abzugeben haben. Zur Repräsentation höchstens seines Wahlkreises hat jeder Abgeordnete die Quittierung über Erledigung der auf den 1. Termin d. J. zu zahlenden Gemeinschaftssteuer oder ein an der betreffenden Steuerbehörde zu erlangendes Auszug, daß er, der Wähler, mit dem zur Übernahme an der Wahl berechtigten Gewerbe veranlagt sei und die bisbezüglichen Steuern entrichtet habe, vorzuweisen.

h- Leipzig, 16. September. Nach den gemachten Wahrnehmungen kommt es zwischen vor, daß die Briefe und andere Sendungen, welche zur Sicherung durch die Post bestimmt sind und mit Briefzeichen der Reichspostverwaltung versehen sind, in die von der unter dem Namen "Courier" hier neuerrichteten, geänderten Post-Dienststelle eingehalten in Gehäusen zu angetretenen Briefkästen niedergelegt werden. Es liegt im Interesse des Publicums, die zur Sicherung durch die Post bestimmten Sendungen nicht zur Privatstelle zu legen.

j- Leipzig, 16. September. Vor einigen Tagen mißte sich eine unbekannte Frauensperre im Alter von 20-30 Jahren, mittlerer Gestalt und bekleidet mit redbraunem Rock, roter Weste und gelbem Stockhut, in einer Wohnung im Gebiet ein. Nach kurzen Verhandlungen rief sie ihre Begleiterin zu bestimmen, mit ihr auf dem Todesweg zu gehen, um ihren Blüter abzuholen. Sie habe das Kartofeln bringen wollen. Auf dem Balkon war jedoch die Aufbewahrung plötzlich verschwunden, so daß die Polizei allein den Raum untersucht zu müssen. Wie geschah war aber die Schreiterin, als sie zu Hause angekommen, erkannte man, daß die Unbekannte ungewöhnlich dagestanden war, sich der Kleidungslücke der Logistin bis hemmächtig batte und mit Geschlecht verschwunden war. Da die Schwedlerin ähnliche Ränder auch anderwärts aufgeföhrt zu haben scheint, so sei hiermit der Fall gekennzeichnet.

o- Leipzig, 16. September. Ein 19-jähriger Belliner aus Herberg, der kürzlich in Meusdorf einen Überzieher in Werte von 35 E gekauft und schamlos durch Verkauf zu Gelde gemacht hatte, wurde gestern in dieser Stadt ermittelt und dingfest gemacht.

* Eine vom Amtsgericht Chemnitz beschrieblich verfolgte Frauensperre aus Eilenburg wurde heute Morgen in dieser Stadt polizeilich ermittelt und festgenommen.

* Gestern Nachmittag wurde in der Delitzscher Straße in Gutsdorf ein 11-jähriger Knabe von einem Radfahrer umgestossen und über das rechte Bein gehauen. Der Knabe blieb zwar über Schmerzen am Beine, war aber im Stande, nach Hause zu gehen.

* Gestern Abend hat sich in der Hamstraße in Cölln im Abort der Wohnung seiner Eltern ein

13jähriger Schulfrau durch Erdäpfel entlebt. Der Hintergrund zu dieser unseligen That ist unbekannt.

* In vergangener Nacht wurde aus einem Grundstücke der Johannisstraße Feuer geendet. Dasselbe war eine im Sommer aufgestellte Höhe, in der sich elektrische Elemente und Apparate befinden, mutmaßlich durch Selbstentzündung in Brand geraten, der von der Feuerwehr noch langer Thätigkeit wieder gelöscht wurde.

h- Leipzig, 16. September. Am Mittwoch Abend hielt der Gemeinnützige Verein zu Leipzig im Augustinerhaus seine Monatsversammlung ab. In derselben wurde ein Vortrag gehalten über das Gewerbeunternehmen. An einer Reihe von Beispielen aus dem täglichen geschäftlichen und geschäftlichen Leben, aus Schule und Haus, aus Bürgertum und Kunst wird man nach, wie tief der Deutsche in der Freizeit und welche Mittel ihm zu Gebote stehen gegen die Sache. Mit Wissensam (Sprachkunst) verlangte man, daß endlich einmal abgesprochen von der Ausländerin und sich zu etwas Nationalität aufzuwirken. Die Förderung des Allgemeinen Deutschen Vereins:

"Königreich Sachsen." - "Königreich Sachsen" ist das, was gut deutsch ausgedrückt werden kann, macht man auch für alle bietigen Kreise geltend. Aus der Wonne des Verständnisses heraus lebte man aber, da es das der Sprache ein internationales Gewürz geben und rechtliche Erleichterungen verschaffen. Hieraus lämen östliche Ausländer zu Sprache. Man wünschte, daß mit Eintritt der Unabhängigkeit alle Ausländer ihre Treppen gründig beklauten würden, daß jenseit der Unterneigung an der sogenannten Sauberei vorüber beklauten, befreit von einer Schande verlebt werde, um etwaige Unfälle zu verhindern, was natürlich sprach man sich aus über die Erklärung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

n- Schleswig, 16. September. Der auf dem linken Pleißemauer zu erbauende Waldburg, der den Waldburgzonen einen neuen südlichen Abhang des Waldes im Pleißemauer-Vorstadt nach Geest und Campi erhält, ist nun von seinem Ausgang bis zum Europa-Park gezeigt. Es machen sich mehrere Brücken und Uebergänge über die dort vorhandenen Wasserarme nördlich; doch läuft sich schon jetzt bestimmt vorstellen, daß der Weg auch bei Hochwasser trocken sein wird. - Der Königreich-Straße, die Alt- und Neubrücke verbindet, ist erst seit einigen Wochen durchgeholt und für Wagen passierbar, denn vorher war ein Teil darüber, den, wo sie über die Wagner-Gommerner Bahn führt, für Gefahren nicht zu denken. Jetzt werden auf beiden Seiten dieser breiten Straße Uebergänge geplant, und unserm Stadtteil sicher zur Seite gereichen werden.

o- Grimma, 15. September. Heute Vormittag fand im Rathausssaale die Neueröffnung und anderweitige Verpflichtung des auf Reisen gewesenen Bürgermeisters Leopold durch Regierungsbaudirektor Witzgau statt.

p- Weissenfels, 15. September. Der König trifft am 18. d. Mo. Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten, hier ein. - Den Adjutanten der 1. Infanterie-Brigade Nr. 47, Hauptmann v. Domarus, trat am Mittwoch nach Schluss des Manövers ein recht bedeckter Uniform. Bei der Besichtungskommission traf er sich mit dem Kommandeur des 1. Bataillons, dem Bataillonschef, zum Bericht und wurde mittels eines Hauses nach dem Garnisons-Appartement besichtigt, in welchem er schwerpunktmäßig stand. - Höchste Anerkennung auf jedem Punkt werden die Truppen während der Corpsmanöver am 19. und 20. d. M. nicht berausfüllen, sondern enge Quartiere beziehen.

q- Zeelberg, 15. September. In einer gestrigen Nachmittag im bisherigen Brauhaus abgehaltenen Versammlung von Mitgliedern des Vater-Innungen zu Freiberg, Werdau, Frauenstein, Dippoldiswalde und Meißen, hielt Herr Vaterobermeister Joachim und Leipzig Renditz einen Vortrag über "die neue Verbundorganisation", der mit Sebastian Weiss belebt wurde. Gedankt erhielt Herr Adolph Böhme aus Leipzig Bericht über das Sprachwesen und den

r- Freiberg, 15. September. In einer gestrigen Nachmittag im bisherigen Brauhaus abgehaltenen Versammlung von Mitgliedern des Vater-Innungen zu Freiberg, Werdau, Frauenstein, Dippoldiswalde und Meißen, hielt Herr Vaterobermeister Joachim und Leipzig Renditz einen Vortrag über "die neue Verbundorganisation", der mit Sebastian Weiss belebt wurde. Gedankt erhielt Herr Adolph Böhme aus Leipzig Bericht über das Sprachwesen und den

s- Dresden, 15. September. Der König lebte heute Nachmittag aus dem Mansverglände bei Plauen i. B. nach der Villa in Strehlen zurück. Um 7 Uhr fand königliche Tafel statt. - Die Königin besuchte heute die III. internationale Ausstellung von Quarzalen, Pfeilern, Handzeich-

ungen und Bildern in der Königlichen technischen Hochschule und weilt dabei etwa eine Stunde. - Am nächsten Sonntag wird sich die Königin zum Gebrauch einer Kutsche zu längerem Aufenthalt nach Merseburg begießen und im dortigen Jagdschloß Wohnung nehmen. - Nach Beendigung der Versammlungen der 1. Division Nr. 23 sind das 1. (Leib)-Grenadier-Regiment Nr. 100, 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, Garde-reiter-Regiment und 1. Gardeartillerie-Regiment Nr. 12 am 14. d. M. nach dem Garnison-Dresden zurückgeliefert. - In Südböhmen steht der Wollwarenlagerplatz des Herren Wacker, Gardestraße, ein Heller, und zwar war das Wollwarenlager durch Explosiv einer Detonationen in Brand geraten. Die Feuerwehr griff das Feuer fräftig an und es gelang ihr auch in kurzer Zeit, das Feuer zu bekämpfen und weiteres Unglück zu verhindern. Das Wollwarenlager ist allerdings vollständig vernichtet, wodurch ein Schaden von 3-4000 T. entstanden ist.

t- Der heimliche im Wallstraße Annaberg-Schwarzenberg-Ebenstock als sozialdemokratischer Reichstagkandidat aufgestellte Oskar Riedel aus Riesa hat sich wegen begeisterter Wahlkampfführung der Staatsanwaltschaft in Friedland selbst gefestigt.

u- Annaberg, 15. September. Am 15. September, Wende in der letzten Stunde, ist der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

v- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

w- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

x- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

y- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

z- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

aa- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

bb- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

cc- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

dd- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

ee- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

ff- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

gg- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

hh- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

ii- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

jj- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

kk- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

ll- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

mm- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes Befestigungswerk benutzt, um die Widerstände gegen die Eröffnung der Schanze zu verhindern, was sich aus über die Eröffnung des Regimes des Vermittlungsgesellschaften und nur eine bestimmte Summe. Dabei stießen wir aber große Meinungsverschiedenheiten der beteiligten Kreise hervor, so daß diese Angestrebte nach reißender Verlegung in nächster Versammlung nochmals zur Sprache kommen soll.

nn- Annaberg, 15. September. Der Schleidenberger Vorsteher mit Verzögerung am Kopf in den Köfleischen Steinbruch an der Grenzstraße gefunden worden. Derselbe hat, angeblich aus der östlichen Stadt kommend, rein beim Theater vorlebendes B

